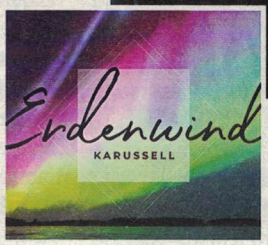
Karussell

Sie haben ein aktuelles Album und sind wieder auf Tour: Wolf-Rüdiger & Joe Raschke sprachen beim SUPERillu-Redaktionsbesuch über neue Erfolge der Band, alte Zeiten und treue Fans

Sechs Jahre ist es her, dass Karussell zuletzt ein Album präsentierte. Nun ist die Band mit neuen Songs zurück: „Die Leute, die zu unseren Konzerten kommen, haben immer wieder gefragt, wann es etwas Neues gibt", sagt Frontmann Joe Raschke. „Außerdem möchten wir uns nicht im Kreis drehen und immer wieder ‚nur' die alten Hits spielen." Gemeinsam mit seinem Vater, Gründungsmitglied Wolf-Rüdiger Raschke ist er zu Besuch bei SUPERillu, um das neue Album „Erdenwind" vorzustellen. Wie immer bei Karussell seien die Lieder nicht belehrend; sie zeigten Möglichkeiten auf. „Und wenn man weiß, dass die Erwartungshaltung groß ist, weil die Fans eine emotionale Verbindung zu den Songs aus der Vergangenheit haben, spornt das an!" Sein Vater lobt das Ergebnis: „In Joe haben wir einen genialen Texter gefunden, der sich sehr gut ausdrücken kann und dessen Texte perfekt auf den Musikstrukturen sitzen. Das ist eine echte Gabe!"

Karussell heute (v. l.): Hans Graf, Wolf-Rüdiger Raschke, Benno Jähnert, Joe Raschke, Reinhard Huth und Jan Kirsten



Mit „Erdenwind" hat Karussell den typischen Sound ins Heute transportiert

Produziert wurde das Album in den legendären Berliner Hansa Studios. Schon 1989 war die Platte „Solche wie du" dort entstanden. Wolf-Rüdiger erinnert sich: „Als wir damals mit den Aufnahmen fertig waren, öffnete der Toningenieur das Fenster, und draußen hörten wir die Mauerspechte klopfen! Das haben die sofort aufgenommen und uns damit nach Leipzig geschickt, um einen Mauersong zu schreiben. Mit ‚Marie ... die Mauer fällt' waren wir bei der ‚Hitparade' dann auch sofort auf Platz eins!"

Doch es gab auch harte Zeiten. Anfang der 90er trennte sich die Band zwischenzeitlich. 2006 starb Bassist Claus Winter, 2008 Peter „Cäsar" Gläser. „Das hat uns damals schwer getroffen", so Wolf-Rüdiger. „Für uns steht fest: Auch wenn wir nach vorn schauen, werden wir die alten Weggefährten nie vergessen." 2007 dann stieß Joe zur Band. „Eines Tages sprach er mich an: ‚Du, Paps, ich habe meine ganze Kindheit und Jugend mit dir verpasst, weil du immer auf Tour warst. Lass uns zusammen Musik machen und die Zeit nachholen!'", erzählt Wolf-Rüdiger. „Ich hätte nach der Trennung nie gedacht, dass unsere Musik je wieder interessiert ... Als wir dann das erste Mal wieder vor mehreren Tausend aufgetreten sind und die Zuschauer sich beim ‚Fischlein unterm Eis' von den Sitzen erhoben, hatte ich Tränen in den Augen. Das war meine Motivation weiterzumachen!" Heute spielt die Band vor Menschen aus drei Generationen. „Wir freuen uns besonders, dass auch Fans aus den Anfangszeiten bereit sind, die neuen Wege mit uns zu gehen", sagt Joe. „Unser Publikum bildet eine echte Gemeinschaft, die fest zusammenhält. Man kann also sagen: Karussell verbindet!"

Victoria Teichert

STECKBRIEF

Gegründet 1976, gehörte die Band aus Leipzig zu den bedeutendsten der DDR. Nach einer Trennung von mehr als zehn Jahren ist sie seit 2007 wieder erfolgreich. Von den Gründungsmitgliedern sind weiterhin Sänger und Gitarrist Reinhard Huth und Keyboarder Wolf-Rüdiger Raschke dabei.

Zu ihren größten Hits zählen „Wer die Rose ehrt", „Autostop" und „Als ich fortging".

1989 war noch Dirk Michaelis (M.) Sänger der Band; 2. v. l.: Wolf-Rüdiger Raschke

FOTOS: imago (1), Haulix (2)